

Ansprechpartner

Ärztliche Leitung

Dr. Andreas Gartenmaier
Geschäftsführender Oberarzt

Pflegedienstleitung

Roberto Will

Telefon: 0821 4803-3001

Sekretariat / Anmeldung

Telefon: 0821 4803-4100

Telefax: 0821 4803-4102

Das Sekretariat ist besetzt

Montag bis Donnerstag:

09 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr

und Freitag:

09 - 12 Uhr und 13 - 16.30 Uhr.

Für weitere Informationen besuchen Sie uns
gerne auf unserer **Homepage:**

www.bezirkskliniken-schwaben.de

So erreichen Sie uns

Bezirkskliniken Schwaben
Ambulanzzentrum BKH Augsburg
Geschwister-Schönert-Str. 2
86156 Augsburg
Telefon: 0821 4803-0
Telefax: 0821 4803-2352
www.bezirkskliniken-schwaben.de



Anfahrt

- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
Straßenbahn Linie 2: Haltestelle „Uniklinik/BKH“
Buslinie 32: Haltestelle „Uniklinik/BKH“
- Mit dem Auto:
B17 an der Ausfahrt „Universitätsklinikum“ verlassen,
Beschilderung weiter folgen bis zum Kreisverkehr.
Diesen und den nächsten Kreisverkehr an der zweiten Ausfahrt verlassen und auf die Westheimer Straße abfahren. Nach 500 m links in die Geschwister-Schönert-Straße einbiegen und der Beschilderung folgen.

Die Bezirkskliniken Schwaben haben sich zum Ziel gesetzt möglichst offen, gendersensibel, geschlechtsneutral und inklusiv zu formulieren. Falls dies nicht möglich ist, gelten die verwendeten Personenbezeichnungen immer gleichermaßen für alle Geschlechter.

Bezirkskliniken Schwaben – Kommunalunternehmen
(Anstalt des öffentlichen Rechts) – Sitz: Augsburg
Vorstand: Stefan Brunhuber (Vorsitzender)
Verwaltungsratsvorsitzender: Bezirkstagspräsident Martin Sailer
Bildrechte: Bezirkskliniken Schwaben
Stand: Juli 2023

bezirkskliniken
schwaben

Bezirkskrankenhause Augsburg

Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und
Psychosomatik der Universität Augsburg

Allgemeinpsychiatrische Institutsambulanz

in Kooperation mit

UNA Universität Augsburg
Medizinische Fakultät



Folge uns auf:   

Information

Aufgaben der Allgemeinpsychiatrischen Institutsambulanz

Die Allgemeinpsychiatrische Institutsambulanz ist dem BKH Augsburg angegliedert und dient der komplexen Behandlung von Menschen mit seelischen Erkrankungen. Sie richtet sich vorwiegend an Personen zwischen dem 18. und 65. Lebensjahr, sofern nicht eine Suchterkrankung im Vordergrund steht.

Aufgabenschwerpunkt der Institutsambulanz ist die Langzeitbehandlung von chronisch psychisch Kranken mit besonderen medizinischen und sozialen Problemen. Diese Behandlung umfasst je nach Krankheitsbild medikamentöse, psychotherapeutische und soziotherapeutische Ansätze.

Ziel der Behandlung ist neben einer medizinisch-medikamentösen Therapie die Einleitung rehabilitativer Maßnahmen, die (Wieder-)Herstellung einer angemessenen Wohn- und Arbeitssituation sowie die Sicherung der Lebensqualität.

Angebote der Allgemeinpsychiatrischen Institutsambulanz

Im Vordergrund der Behandlung steht die ärztliche, psychologische, sozialpädagogische und pflegerische Einzelversorgung. Sofern sinnvoll besteht die Möglichkeit, an den therapeutischen Angeboten teil zu nehmen (Beschäftigungstherapie, psychotherapeutische Gruppen).

Ferner führt die Ambulanz für Personen, deren Krankheitskomplexität eine Behandlung in der Institutsambulanz notwendig macht, diagnostische Abklärungen von Autismus-Spektrum-Störungen durch und bietet eine Diagnostik und ggf. medikamentöse Behandlung von ADHS im Erwachsenenalter an.

Zudem gibt es ein Spezialangebot für Patienten mit einem implantierten Defibrillator (ICD), die sich nach Anmeldung durch ihren Kardiologen in der Psychokardiologischen Sprechstunde vorstellen können.

Daneben gibt es in der Institutsambulanz noch eine Vielzahl von zusätzlichen Einzel- und Gruppenangeboten:

- **Progressive Muskelentspannung nach Jakobson**
- **Lichttherapie** nur im Winterhalbjahr
- **Training sozialer Interaktionen**
- **Kreativgruppe**
- **Kochgruppe**

In der „Sprechstunde bei psychischen Krisen rund um die Geburt“ erhalten Mütter mit psychiatrischem Behandlungsbedarf während der Schwangerschaft oder nach der Entbindung das Angebot einer multiprofessionellen Behandlung.

Die Anmeldung hierfür erfolgt über die Gynäkologen, Kinderärzte, Hebammen oder Beratungsstellen.

Zuweisung zur Allgemeinpsychiatrischen Institutsambulanz

Da die Institutsambulanz den gesetzlichen Auftrag hat, diejenigen Patienten zu behandeln, die aufgrund der Art, Dauer oder Schwere ihrer Erkrankung ein komplexes Behandlungsangebot benötigen, das über die Regelversorgung im niedergelassenen Bereich hinaus geht, ist in der Regel eine ärztliche Zuweisung notwendig. Diese erfolgt z.B. durch psychiatrische Krankenhäuser, niedergelassene Nervenärzte oder ggf. Hausärzte.

Patienten, die sich selbst anmelden, erhalten vorab einen Fragebogen, um vor Aufnahme in die Ambulanz eine erste Einschätzung der Behandlungsnotwendigkeiten zu ermöglichen.